

1897

125
JAHRE

2022

VR-Bank
Rottal-Inn eG





*„Was einer alleine nicht schafft,
das schaffen viele.“*

*Friedrich Wilhelm Raiffeisen
1818 – 1888*

Impressum

Herausgeber

VR-Bank Rottal-Inn eG
VR-Bank-Straße 1
84347 Pfarrkirchen

Fotos

VR-Bank Rottal-Inn eG
Fotostudio Kökeny
Getty Images

Redaktion und Layout

VR-Bank Rottal-Inn eG

Druck

Werbezentrum Rottal-Inn

Liebe Kunden, Mitglieder, Vertreter, Mitarbeiter, Partner und Freunde unserer Bank,

in diesem Moment halten Sie ein Stück unserer 125-jährigen Geschichte in Ihren Händen. Schon das Logo und der Titel des Buches sollen Ihnen die Besonderheit dieses langen Wegs transportieren. Denn seit der Gründung unserer VR-Bank Rottal-Inn eG am 29. Juni 1897 als Darlehenskasse Pfarrkirchen ist viel passiert.

Und wie jedes Band aus verschiedenen Fasern besteht, ist auch die Geschichte unserer Bank eine mit vielen kleinen und großen Begebenheiten. Für eine kompakte und übersichtliche Erzählung mussten wir uns auf die großen Linien konzentrieren. Wohlwissend, dass jeder Leser beim Durchblättern seine eigenen kleinen Geschichten dazu im Kopf entwickelt, so dass sich am Ende wieder ein großes Bild ergibt.

Drei Dinge waren uns in den zurückliegenden 125 Jahren besonders wichtig und werden auch unser Handeln in Zukunft prägen: die Region, die Gemeinschaft und – ganz besonders – die Menschen.

Ihr
Vorstand der VR-Bank Rottal-Inn eG


Albert Griehl Christian Forstner Stefan Sendlinger Alois Zisler

Als VR-Bank Rottal-Inn eG sind wir ein Teil der Gesellschaft und verlässlicher Partner der Menschen vor Ort. Als Arbeitgeber. Als Ausbilder. Als Förderer. Als Dienstleister.

Mit dem Titel „Das Band der Geschichte“ wollen wir Sie auf eine Reise in die Historie unserer Bank mitnehmen und Ihnen gleichzeitig zeigen, wie wir dieses Band in Zukunft gemeinsam mit Ihnen weiterknüpfen wollen.

Auch deshalb haben wir uns entschieden, Ihnen in diesem Buch zusätzlich digitale Angebote zu bieten, die Sie sich mit dem Smartphone oder Tablet erschließen können.

Die dadurch zum Ausdruck gebrachte Verbindung zwischen Tradition und Moderne kann als Sinnbild unserer Grundprinzipien verstanden werden. Es gehört zu den Stärken Ihrer und unserer VR-Bank Rottal-Inn eG, wandlungs- und zukunftsfähig zu sein, ohne die eigenen Wurzeln zu vergessen.

Viel Spaß beim Lesen, klicken oder streamen.



VR-Bank
Rottal-Inn eG 

Im Bild (v. l.):
Alois Zisler,
Albert Griehl,
Christian Forstner,
Stefan Sendlinger

Grüßworte des Aufsichtsrates

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten unserer Genossenschaftsbank stehen die Mitglieder und Kunden. Als Aufsichtsrat sind wir gewählte Vertreter dieser Interessen. Eine umfassende, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Gremien ist eine zentrale Säule der genossenschaftlichen Idee. Und die Basis für die 125-jährige Geschichte unserer VR-Bank Rottal-Inn eG.

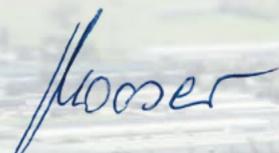
Stabilität, Kontinuität und Wertschöpfung in der Region sind gelebte Leitsätze, die unsere Genossenschaft auszeichnen und die ihr über diesen historisch langen Zeitraum ein stabiles Geschäftsmodell gesichert haben.

Als Aufsichtsräte der VR-Bank Rottal-Inn eG sind wir stolz, ein Teil dieser bemerkenswerten Tradition zu sein und blicken voller Zuversicht nach vorne.

Pfarrkirchen, im Juni 2022

Für den Aufsichtsrat




Gunter Mooser

Im Bild (v. l.): Bernd Liebig, Jürgen Werrenrath, Max Wohlmannstetter, Steffen Laatz, Gunter Mooser (Vorsitzender), Helmut Maier, Rudolf Attenberger, Thomas Brandstetter, Alexandra Wachtveitl-Bruckner, Walter Regirt, Peter Stöger, Alois Konrad (stv. Vorsitzender), Martin Wagle, Wilhelm Fischer, Konrad Aigner

Aus der Region – für die Region

Seit 1897 ist viel passiert in der Welt, in Europa, in Deutschland und auch in unserer Heimat: im Rottal. Das genossenschaftliche Prinzip hat all die Kriege, Krisen und Katastrophen dieser Zeit überstanden. Das genossenschaftliche Geschäftsmodell hat sich als wandlungsfähig und robust erwiesen.

Diese Beständigkeit basiert auch auf der Idee der geistigen Gründerväter Friedrich Wilhelm Raiffeisen und Hermann Schulze-Delitzsch, der mehr als ein wirtschaftlicher Aspekt zugrunde liegt: Die Genossenschaftsbewegung ist ein Teil der Politik- und Sozialgeschichte.

Am genossenschaftlichen Prinzip hat sich bis heute nichts geändert, es ist sogar aktueller denn je. Wie damals geht es auch heutzutage darum, die Prinzipien der Selbsthilfe, der Selbstverantwortung und der Selbstverwaltung in die Tat umzusetzen.

Über 125 Jahre wuchs unsere Bank zu einem geschätzten Teil unserer Gesellschaft. Die VR-Bank Rottal-Inn eG versteht sich als Dienstleister für die Menschen und Unternehmen vor Ort. Diese haben in den zurückliegenden 125 Jahren viel geleistet und das Leben in der Region nach vorne gebracht.

Dabei konnten wir als Bank einen Unterstützungsbeitrag leisten. Das macht uns stolz und treibt uns weiter an.

Robustheit
Solidarität

Wandlungsfähigkeit

Persönlichkeit

Erfahrung

Vertrauen

Gesellschaft

Zusammenarbeit

Mitgliederförderung

Selbsthilfe

Selbstverantwortung

Selbstverwaltung

Region



Arbeitsplatz

Wohlstand

Nachwuchs

Unternehmen

Menschen

Verlässlichkeit

Dienstleister

Regionalbank

Investitionen

Zukunft Nähe

Digitalisierung

Transformation

Gemeinschaft

Augenhöhe

Kunden

Mitarbeiter

Generationen

Genossenschaften

*Eine starke Marke –
Volksbanken
Raiffeisenbanken*



1939



1941



1972



1981



2002

Das Band der Geschichte 1897 – 2022

Protokoll der Generalversammlung.

Pfarrkirchen den 29. Juni 1897

Heute haben sich im Saale der Heberschen
Brauerei auf Einladung und unter dem Vorsitz von
Hr. Josef Nagler Bankgeschäftsbetreiber
eine Anzahl hiesiger Einwohner versammelt, um einen Dar-
lehenskassen-Verein zu errichten.

Es wurde zu diesem Zweck das vom bayerischen Landes-
verband landwirtschaftlicher Darlehenskassen-Vereine bezogene
Statut verlesen und vereinbart, daß der Geschäftsbeitrag
10 M.¹⁾ und die genossenschaftliche Einzahlungen
auf denselben mindestens 2 M.²⁾ betragen sollen. Demnach
wurde das Statut von 26 Anwesenden unterzeichnet.

Nachdem der Verein sich dadurch gebildet hatte, traten die
Mitglieder desselben zur

ersten Generalversammlung

zusammen und schritten demnach zur Vornahme der Wahlen.

Durch Herrn Mathias Bachl
wurden gewählt:

zu Mitgliedern des Vorstandes:

1. Hr. Mathias Bachl v. Pfarrkirchen
als Vorsteher des Vereins.
2. Hr. Josef Maier v. Leubach
als Stellvertreter desselben.
3. Hr. Mathias Schmid v. Pfarrkirchen
4. Hr. Josef Reitmeier v. Pfarrkirchen
5. Hr. Josef Ueber v. Pfarrkirchen

zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes:

1. Hr. Josef Gohler v. Leubach
als Vorsitzender.
2. Hr. Karl Kambl v. Pfarrkirchen
als Stellvertreter desselben.
3. Hr. Max Feigl v. Kriegelsdorf
4. Hr. Georg Haushofer v. Langenbruck
5. Hr. Maxim Schmaup v. Leubach
6. Hr. Josef Hildobler v. Pfarrkirchen
7. Hr. Mathias Reitmeier v. Leubach
8. Hr. Josef Ueber v. Pfarrkirchen
9. Hr. Josef Stadler v. Pfarrkirchen

zum Rechner:

Josef Nagler Bankgeschäftsbetreiber

¹⁾ & 2) 10 M. siehe Drucklage „Die Gründung“.

²⁾ „monatlichen“ oder „vierteljährlichen“.

Datum	Anzahl	Einnahmen			Ausgaben	Saldo
		Kassa	Bank	Sparen		
31.12.1897	81	1.250,00	1.250,00	1.250,00	1.250,00	0,00
31.12.1898	100	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	0,00
31.12.1899	120	1.750,00	1.750,00	1.750,00	1.750,00	0,00
31.12.1900	150	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	0,00
31.12.1901	180	2.250,00	2.250,00	2.250,00	2.250,00	0,00
31.12.1902	210	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	0,00
31.12.1903	240	2.750,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00	0,00
31.12.1904	270	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	0,00
31.12.1905	300	3.250,00	3.250,00	3.250,00	3.250,00	0,00
31.12.1906	330	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	0,00
31.12.1907	360	3.750,00	3.750,00	3.750,00	3.750,00	0,00
31.12.1908	390	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	0,00
31.12.1909	420	4.250,00	4.250,00	4.250,00	4.250,00	0,00
31.12.1910	450	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	0,00
31.12.1911	480	4.750,00	4.750,00	4.750,00	4.750,00	0,00
31.12.1912	510	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	0,00
31.12.1913	540	5.250,00	5.250,00	5.250,00	5.250,00	0,00
31.12.1914	570	5.500,00	5.500,00	5.500,00	5.500,00	0,00
31.12.1915	600	5.750,00	5.750,00	5.750,00	5.750,00	0,00
31.12.1916	630	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	0,00
31.12.1917	660	6.250,00	6.250,00	6.250,00	6.250,00	0,00
31.12.1918	690	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.500,00	0,00
31.12.1919	720	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	0,00
31.12.1920	750	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	0,00
31.12.1921	780	7.250,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00	0,00
31.12.1922	810	7.500,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00

1897

Am 29. Juni wird auf Einladung des Stadtpfarrkooperators Josef Nagler im Saal der Heberschen Brauerei der Darlehenskassenverein Pfarrkirchen als eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung ins Leben gerufen. 26 anwesende Gründungsmitglieder bestätigen die Satzung und wählen Dr. Mathias Bachl zum ersten Vorstand.

In einem Büroraum in der Bahnhofstraße nehmen die Bankgeschäfte ihren Anfang.

1900

81 Mitglieder zählt die Genossenschaft. Die Bilanzsumme per 31.12. beträgt 75.503,90 RM.

1920

Ein Aktivbestand in Höhe von 566.032,84 RM wird am 31.12. ausgewiesen.

1928

Trotz vorausgegangener Hyperinflation wird ein Reingewinn von 917,51 RM erwirtschaftet. Den geschädigten Sparern werden Vorschüsse auf die Aufwertung gezahlt.

1935

Das In-Kraft-Treten des Kreditwesengesetzes zieht die staatseinheitliche Beaufsichtigung aller Kreditinstitute nach sich; ebenso die Umfirmierung in: Spar- und Darlehenskasse Pfarrkirchen eGmbH. Die Genossenschaften sind in der Zeit des Nationalsozialismus dem Reichsnährstand unterstellt.

Die genossenschaftliche Idee
ist eine eminent sittliche und erhabene,
die Wirkung des Genossenschaftswesens
ist eine überaus caritative und sozial
bedeutungsvolle, aber die dazwischen
liegende Arbeit des Tages hat einen
durchaus materiellen und nüchternen
Charakter, dessen Nichtbeachtung auf
Abwege führt.
Wilhelm Haas
auf dem Genossenschaftstag Straßburg 1905



Genossenschaftskasse (Raiffeisen)



Annahme von Spareinlagen



1939

Im Zuge der Bankenrationalisierung droht die Auflösung der Genossenschaft, um Arbeitskräfte für den Kriegsdienst freizustellen. Durch die Kooperation mit der BayWa kann dies verhindert werden.

1945

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs, der einen totalen Zusammenbruch der Wirtschaft bewirkt hat, steht die Genossenschaft wiederum in den Anfängen.

1947

Zum 50-jährigen Jubiläum der Spar- und Darlehenskasse wird eine stattliche Zahl neuer Mitglieder aufgenommen.

1948

Folgen der Währungsreform am 21. Juni sind ein gravierender Vertrauensverlust der Sparer und für die Bank eine enorm hohe Arbeitsbelastung durch die Umstellung auf die Deutsche Mark.

1951

Am 6.12. beschließt die Generalversammlung die Änderung der Firmierung in: Raiffeisenkasse Pfarrkirchen eGmbH sowie die hauptamtliche Geschäftsführung, um den steigenden Anforderungen gerecht werden zu können.

1952

Ein neuer, positiver Abschnitt beginnt mit der Einstellung von Josef Poisl als Geschäftsleiter.

1954

Der Geschäftsumfang hat immens zugenommen, so dass neue Geschäftsräume geschaffen werden. Der Kauf des Gasthofes zur Post am Stadtplatz – der Bezug war zunächst nur im Erdgeschoss möglich – ist richtungsweisend für die weitere erfolgreiche Entwicklung.

1955

Im Zuge der Verschmelzung wird die Raiffeisenkasse Walburgskirchen übernommen und damit das Einzugsgebiet entsprechend ausgedehnt.



1958

Die Raiffeisenkasse Postmünster beschließt die Verschmelzung und übernimmt die Funktion einer Geschäftsstelle. Eine weitere Geschäftsstelle wird in Neuhofer errichtet.



1960

Die Raiffeisenkasse Hebertsfelden fusioniert als übertragender Partner mit der Raiffeisenbank Pfarrkirchen.



1966

Als erste Raiffeisenbank Niederbayerns schließt sich die Genossenschaft der Rechenzentrale Bayerischer Genossenschaften an und stellt das gesamte Buchungswesen auf Elektronische Datenverarbeitung um.



1967

Durch die Übernahme der Raiffeisenkasse Eiberg mit Warenverkehr wird das Warengeschäft angegliedert.

1969

Einführung der Vertreterversammlung. Erwerb des ehemaligen Bergmaier-Anwesens in der Bahnhofstraße in Pfarrkirchen.

1970

Die Fusion mit der Raiffeisenkasse Reut sowie die Eröffnung einer Geschäftsstelle in Tann erhöhen die Zahl der Geschäftsstellen, so dass die Raiffeisenbank nun in neun Orten vertreten ist.

1973

Erweiterung der Leistungspalette durch den Reise-Service. Auf dem Weg der Verschmelzung übernimmt die Bank die Raiffeisenkasse Johanniskirchen-Emmersdorf mit Warengeschäft.





1974

Durch die Verschmelzung mit der Raiffeisenkasse Taubenbach wird der Einzugsbereich weiter vergrößert.

1976

Der weiteren Aufwärtsentwicklung und der fortschreitenden Technik wird mit dem Neubau des repräsentativen Geschäftshauses in Pfarrkirchen grünes Licht gegeben.



1977

Eröffnung einer Geschäftsstelle in Mooshof.

1978

Verschmelzung mit der Raiffeisenkasse Falkenberg-Schönau-Taufkirchen wird beschlossen. Neben 15 Geschäftsstellen und zwei Zahlstellen unterhält die Bank acht angegliederte Lagerhäuser.



1986

Die Raiffeisenbank erreicht mit der Bilanzsumme von 302 Millionen DM Platz drei der 115 Genossenschaftsbanken in Niederbayern.

1987

Die Bankstelle Eggenfelden am Stadtplatz wird in neugestaltete Geschäftsräume in der Öttinger Straße verlegt und mit modernster Technik ausgestattet.



1988

In Neuhofer schafft die Raiffeisenbank neue und größere Geschäftsräume. Außerdem fordert eine optimale Kundenbetreuung in Tann die Erweiterung und Neugestaltung der Bankstelle.

An der Westseite des Gebäudes der Hauptstelle Pfarrkirchen wird mit einem Erweiterungsbau begonnen, um die Arbeitsräume dem Geschäftsumfang entsprechend anzupassen.



1991

Zentralisierung des Warengeschäfts auf drei Lager: Taubenbach, Falkenberg und Johanniskirchen.



1993

Die Bilanzsumme der Genossenschaft hat die 500-Millionen-DM-Grenze überschritten.

In Taubenbach werden Verkaufs- und Büroräume für das Waren-Zentral-lager errichtet.

1994

Um die Weichen auf dem Warenssektor für die Zukunft zu stellen, beschließt die Vertreterversammlung die Ausgliederung des Warengeschäfts.

Die Raiffeisenbank ist neben zwei weiteren Genossenschaftsbanken im Landkreis Gesellschafter der Raiffeisen-Warenhandels-GmbH mit Sitz in Taubenbach.



1996

Herausragendes Ereignis mit zukunftsweisender Bedeutung ist die Fusion der Raiffeisenbank Pfarrkirchen-Eggenfelden eG – aufnehmende Genossenschaft – mit der Volksbank Simbach-Pfarrkirchen eG.

Die neue Firmierung lautet: Raiffeisen-Volksbank im Rott- und Inntal eG.

1997

Die Raiffeisen-Volksbank im Rott- und Inntal eG feiert das 100-jährige Jubiläum.



1999

Fusion mit der Raiffeisenbank Baumgarten-Nöham eG.

2001

In Pfarrkirchen wird der Umbau der Hauptstelle fertiggestellt. Den „Tag der offenen Tür“ nutzen 2.500 Besucher für einen ersten Blick.



2002

Europa führt zum 01.01. den Euro als Zahlungsmittel ein. Die technische Umstellung in der Bank verläuft reibungslos.



2003

Mit Fusion mit der Raiffeisenbank Bad Birnbach-Triftern-Simbach/Inn eG folgt die Umfirmierung in VR-Bank Rottal-Inn eG.

Mit einer Bilanzsumme von über einer Milliarde Euro, etwa 29.000 Mitgliedern, rund 75.000 Kunden und über 400 Angestellten entsteht die größte Genossenschaftsbank Niederbayerns.



2008

In der Grenzstadt Braunau (Oberösterreich) wird eine Niederlassung eröffnet.

Die Summe anvertrauter Kundengelder überschreitet eine Milliarde Euro. Um die Organisation im Hintergrund zu stärken, wird das Marktunterstützungszentrum (MUZ) geplant und erste Schritte in die Wege geleitet.



2010

Einweihungsfeier Marktunterstützungszentrum Mooshof, Pfarrkirchen

2012

Die Genossenschaft wächst weiter und wir begrüßen unser 25.000stes Mitglied. Im internationalen Jahr der Genossenschaften kommt es zur Premiere des gemeinnützigen Charity-Laufs im Kreisverband der Volks- und Raiffeisenbanken Rottal-Inn.



2013

In der Geschäftsstelle Pfarrkirchen wird der erste VR-Goldshop Bayerns eröffnet.

Vorstellung der zweiten Euro-Banknotenserie durch die EZB, Beginn der schrittweisen Einführung mit der 5-Euro-Banknote.

2014

Das gemeinnützige Engagement in der Region wird ausgebaut und die Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ ins Leben gerufen.



2016

Zwei starke Partner verbinden sich: Fusion von Rottaler Volksbank-Raiffeisenbank eG und VR-Bank Rottal-Inn eG. Für Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter ergeben sich daraus hervorragende Zukunftsaussichten. Der Wirtschaftsraum Rottal-Inn kann noch besser als bisher unterstützt werden.

Der Landkreis Rottal-Inn erlebt im „Jahrtausend-Hochwasser“ schwere Verwüstungen. Viele Menschen sterben, viele Menschen verlieren ihr Hab und Gut. Die VR-Bank Rottal-Inn eG spendet 500.000 Euro an betroffene Städte und Gemeinden der Region.

2017

Mit einer Bilanzsumme von 3 Milliarden Euro, mehr als 41.000 Mitgliedern, rund 105.000 Kunden und über 620 Angestellten zählt die VR-Bank Rottal-Inn eG zu den 10 größten Genossenschaftsbanken Bayerns.

2019

Die VR-Bank Rottal-Inn eG baut den Kontaktweg Telefon entscheidend aus und führt das zentrale KundenServiceCenter in Pfarrkirchen ein. Damit ist eine durchgängige Erreichbarkeit sowie eine professionelle und kompetente Betreuung gewährleistet.

2020

Die Corona-Pandemie erschüttert die Weltwirtschaft. Die VR-Bank Rottal-Inn eG steht als stabiler Partner ihren Kunden zur Seite. Das Modell der regionalen Hausbank beweist in der Krise einmal mehr seine ganze Stärke.

So sieht der Weg in die Bankfiliale der Zukunft aus: Als eine der ersten Banken in Niederbayern führt die VR-Bank Rottal-Inn eG ihren Videoservice VRoni ein. Damit bleibt die Bank in der Fläche vertreten und weitet gleichzeitig ihre Servicezeiten aus.

2021

Investitionen in die Zukunft als Bank für die Menschen vor Ort und als Arbeitgeber: In Simbach bei Landau findet der Spatenstich für den Neubau einer Filiale statt. Außerdem werden die Planungen für einen Neubau in Bad Birnbach konkret. Dabei werden für unsere Bank richtungweisende Konzepte umgesetzt.

2022

Die VR-Bank Rottal-Inn eG feiert ihr 125-jähriges Jubiläum und investiert weiter in die Region. Die Bank erwirbt vom österreichischen Energieunternehmen Verbund den traditionsreichen Standort in Simbach am Inn. Dort soll ein neues, zeitgemäßes Finanz- und Beratungszentrum entstehen.

Persönliche Beratung trifft modernes Banking

Bankgeschäfte haben sich in den letzten 125 Jahren stark verändert. Aber auch die vergangenen zehn Jahre waren mit großem Fortschritt verbunden. Reine Servicedienstleistungen verlieren zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig legen wir auf die persönliche Beratung unserer Privat- und Firmenkunden größten Wert. Die hochwertige Beratung wird das wesentliche Kriterium im Wettstreit mit unseren Mitbewerbern. Die Auszeichnungen im Bereich Beratungsqualität durch das Handelsblatt und die Gesellschaft für Qualitätsprüfung zeigen, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.



VRoni – Unser regionaler Videoservice

Am 26. Oktober 2020 haben wir einen großen Schritt auf dem Weg zur Bankfiliale der Zukunft gemacht. In unseren Geschäftsstellen in Egglham und Wurmansquick haben wir unsere ersten Videoterminals VRoni in Betrieb genommen.

VRoni ist ein Akronym und steht für „Verlässlich – Regional – Optimal – Nah – Innovativ“.

Die Resonanz der Kunden ist ausgesprochen positiv. Vor allem die erweiterten Servicezeiten sind ein großes Plus gegenüber dem klassischen Schalterbetrieb und auch ein Pfund im Vergleich mit unserer Konkurrenz.

Mit VRoni haben wir einen wichtigen Baustein des modernen Bankings etabliert, den wir auch an weiteren Standorten einsetzen werden. Denn mit diesem regionalen Videoservice bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert.



Handelsblatt

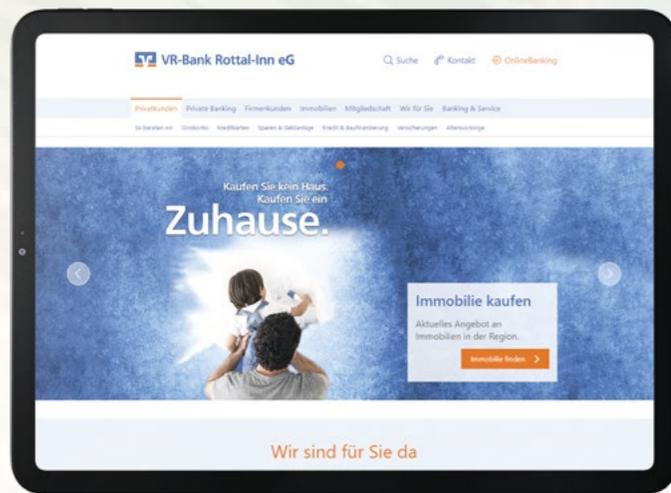
**TOP
Kunden-
Beratung**

2021

VR-Bank Rottal-Inn eG

Im Vergleich: 85 Regionale Banken
Partner: ServiceValue GmbH
handelsblatt.com · 07.06.2021

„Ausgezeichnete
Beratungsqualität.“

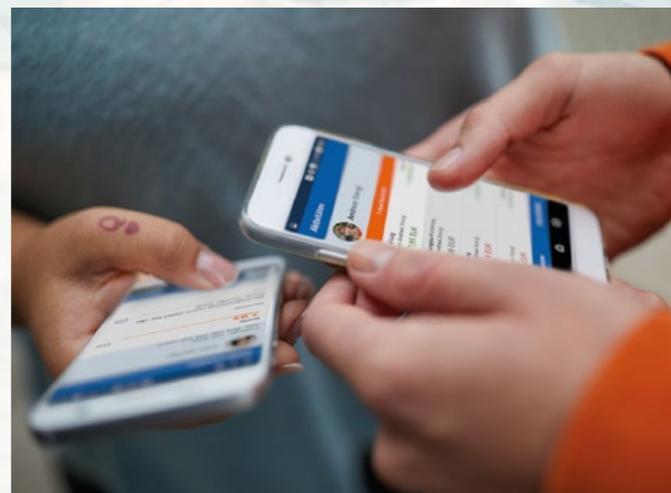


Online-Banking – Unsere digitale 24/7-Filiale

Kaum eine Entwicklung hat die Bankgeschäfte derart verändert wie der Siegeszug des Internets. Seit den 1990er Jahren bietet die VR-Bank Rottal-Inn eG Online-Banking an. Mittlerweile erledigt ein Großteil unserer Kunden ihre Bankgeschäfte online.

Der Web-Auftritt hat sich über die Jahre mehrfach verwandelt und sich den Gewohnheiten der Nutzer angepasst.

Es gibt unter Web-Designern und Programmierern den Spruch: „Eine Website ist nie fertig, erst wenn sie vom Netz genommen wird.“ Und so ist das natürlich auch mit der Seite der VR-Bank Rottal-Inn eG, die ständig im Wandel ist und auch zukünftig Verbesserungen bereithält.



VR BankingApp – Die Bank in der Hosentasche

Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren verbringen laut einer Studie 70,4 Stunden pro Woche online. Davon entfallen 43,7 Stunden auf ihr Smartphone.

Es ist also keine Utopie, wenn man davon ausgeht, dass sich das Leben der nächsten Generationen weiter ins Netz verlagert. Das Smartphone spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Für uns als Bank heißt das auch, dass wir die Menschen dort abholen möchten, wo sie sich befinden und dass wir ihnen ein Angebot schaffen müssen, das sich im Wettbewerb mit den digitalen Big Playern nicht verstecken muss.



Videoberatung – Beratung, wo immer unsere Kunden sind

Was wir unseren Wettbewerbern voraushaben? Dass wir für die Menschen vor Ort da sind. Unser Filialnetz und die Genossenschaftliche Beratung sind noch immer einzigartig. Aber das Leben und die Abläufe der Menschen verändern sich.

Und so müssen wir auch auf neue Bedürfnisse reagieren. Wer nicht zu uns kommen kann, zu dem kommen wir – und zwar digital. Die digitale Beratung per Videochat und Bildschirmübertragung ist ein wichtiger Baustein unserer Zukunft. Vorteile wie eine höhere Flexibilität und eine bessere Zeiteffizienz liegen auf der Hand. Und: Wir können die Menschen begleiten, egal, wo sie gerade sind.



„Gepriüfte
Baufinanzierung.“

Die VR-Bank in Zahlen

Die Geschäftszahlen eines Unternehmens sind ein Spiegelbild seines Erfolgs. Hier ein Überblick einiger unserer Kennzahlen.

103.034
KUNDEN 

1.
GRÖSSTE
GENOSSENSCHAFTS-
BANK NIEDERBAYERNS

43.569
MITGLIEDER 
Die größte Personenvereinigung in der Region.

205.044 EUR
SPENDEN 
Für gemeinnützige Zwecke

3,9 Mrd.
EUR
BILANZSUMME

567 MITARBEITER  **48** AZUBIS

39 (SB-)GESCHÄFTS-
STELLEN 
Immer in der Nähe.

4,4 Mrd.
EUR 
KUNDEN-ANLAGEVOLUMEN
Zur soliden Verwaltung für unsere Kunden.

3,4 Mrd.
EUR
KREDITVOLUMEN 
Für Investitionen in unsere gemeinsame Heimat.

Unser Zuhause – unsere Leidenschaft

An diesen 33 Standorten sind wir mit 39 (SB-)Filialen immer in Ihrer Nähe.

Für die Beratung & Betreuung in Finanz-, Versicherungs- und Immobilienfragen sind wir für Sie da und fördern vielseitig das Gemeinwohl vor Ort.



**Auch das
sind wir ...**

*„Grüß Gott, Sie san scho
mittendrin...“*

Ein Gastbeitrag von Stefan Wählt

Als die Anfrage kam, für die VR-Bank Rottal-Inn eG ein spaßiges Wartevideo für das Service-Terminal VRoni zu drehen, war das für zwei Berufslustige wie Eva Petzenhauser und mich nicht nur ein Auftrag. Nein, sofort öffnete der Nackenschalk seine Flügel und zog erste Runden durch die rechte Gehirnhälfte, welcher von fachkundiger Seite üblicherweise ein üppig Maß Kreativität nachgesagt wird.

Das Beste daran war – wie ich es von der Produktion der Telefonwarteschleife schon kannte – dass es uns erlaubt war, ohne einengende Vorgaben unseren Ideen freien Lauf zu lassen. Und das Zweitbeste war, dass wir uns danach in ein Bankeroutfit schmeißen und einen Tag lang eine ganze Bank für uns alleine haben durften, um dort unseren drehbüchlichen Schabernack zu treiben.

Für einen perfekten Film haben wir unseren bewährten Regie- und Kameraprofi Benjamin Strobel (den kann man googeln!) ins Boot geholt, der selbst aus dem schnöden

Jetzt scannen und ansehen!



Schmierer einer Frühstücksbutterbreze am Ende des Tages einen packenden Thriller oder eine oscar-nominierte Komödie machen würde.

So arbeiteten wir uns am Drehtag über Bankschalter und Aktenschränke, durch Kontoauszugsdrucker und Kleingeldzählgeräte bis hin zu den heiligen Besprechungshallen, wo sich sonst nur der Dax und andere große Tiere treffen, um sich darüber zu unterhalten, ob ein Broker auf der Wallstreet ein paar Bluechips verloren hat, weil er mitten im Cashflow mit seinem Fonds Fiesta vom Kurs abgekommen ist. Oder so.

Schön war's auf jeden Fall. Ganz schön. Und natürlich hoffen wir, dass von dieser fantastischen Serie demnächst eine neue Staffel in Auftrag gegeben wird. „VRoni - und der Gefangene im Banktresor“. Vielleicht auch „VRoni und die Rückkehr der Anzugsritter“. Oder so. Egal wie, wir sind dabei.



Let's get live!

Die Corona-Pandemie war wohl eine der größten Aufgaben der jüngeren Geschichte – für Privatpersonen wie für Unternehmen. Abstand und Kontaktreduzierungen waren die obersten Gebote, Veranstaltungen somit nicht möglich. Zumindest im klassischen Sinn.

Deshalb haben wir schnell reagiert und unsere Events in den digitalen Raum verlegt. Die Resonanz? Beeindruckend. Über 1.000 Zuschauer hatten wir je Veranstaltung auf unserer Webseite und auf Facebook.



Jetzt scannen und ansehen!



Kamera läuft. Und: Action!

Schöne Aufnahmen unserer vielen Abteilungen, lobende Worte des Vorstands über Mitarbeiter und Kunden, die Vorzüge unserer Produkte, dazu ein Drohnenflug übers Geschäftsgebiet. Film im Kasten. Aus. Ende. Fertig. Kann man so machen. Klassisch. Trocken. Oder böse formuliert: langweilig. Aber so sind wir nicht.

Mit den Filmemachern von one4two haben wir keinen Film von der Stange entwickelt. Am Ende waren fast 100 Mitarbeiter, Kunden, Vereine und Freunde unserer Bank involviert.

So entstand ein gewitzter Kurzfilm, der all unsere Stärken und Leistungen für die Menschen in der Region transportiert. Aber nicht klassisch, sondern spielerisch und immer mit einem Augenzwinkern.



Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

125
JAHRE

Wir machen den Weg frei – VR-Bank Rottal-Inn eG



Gemeinsam mehr erreichen







Weil für jeden etwas anderes richtig ist.

Mit starken Partnern an unserer Seite haben wir immer die ideale Lösung für Sie.
Jetzt genossenschaftlich beraten lassen.

*Wir Gedenken
unserer verstorbenen
Wegbegleiter*



Danke

*an alle Wegbegleiter
von gestern, heute und
morgen.*

VR-Bank
Rottal-Inn eG

